

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 143.

Montag den 27. Juni 1870.

(208—1)

## Concurs.

Bei dem neu zu errichtenden Postamte in Unter-Urem in Krain ist die Postmeisterstelle gegen Dienstvertrag zu besetzen.

Die Bezahlung beträgt 120 fl., das Amtspauschale 24 fl. jährlich, die zu leistende Caution ist 200 fl. ö. W.

Bewerber haben unter Nachweisung des Alters, ihrer Beschäftigung, Schulbildung, ihres unbeanstandeten Lebenswandels, dann des Besitzes

Nr. 6088.

einer zum Postdienste tauglichen Localität anzugeben, gegen welches mindeste Pauschale sie die viermal täglichen Botengänge zum Bahnhofe Oberlesece zu unterhalten gesonnen wären.

Triest, am 22. Juni 1870.

A. k. Postdirection.

(204—3)

Nr. 5943.

## Rundmachung.

Die zweite Anton Raab'sche Stiftung im Betrage von 200 fl. 4 kr. ist für das Jahr 1870 zu zwei gleichen Theilen zu verleihen.

Auf die eine Hälfte hat eine arme, ehrbare Bürgerswitwe, und auf die andere eine arme, wohlgezogene Bürgerstochter, welche sich im wirklichen Brautstande befindet, nach ihrer Copulation stiftungsmäßigen Anspruch.

Bewerberinnen um diese Stiftung haben unter legaler Nachweisung ihrer bürgerlichen Abkunft und Armuth und der sonstigen Verhältnisse ihre Gesuche bis 10. Juli d. J.

Stadtmagistrat Laibach, am 17. Juni 1870.

Dr. Josef Suppan, Bürgermeister.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 143.

(1433—2)

Nr. 3835.

## Bekanntmachung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Feistritz wird den unbekannten Rechtsnachfolgern der verstorbenen Tabulargläubiger der Realität Urb.-Nr. 5 ad Herrschaft Prem, Namens: Andreas, Johann, Andreas, Maria, Ursula, Josefa und Maria Dougan bekannt gemacht, daß zur Wahrung ihrer Rechte bei der mit Bescheide vom 15ten Mai 1870, Z. 3338, auf den

1. Juli,

2. August und

2. September 1870,

angeordneten Realfeilbietung Herr Franz Beniger von Dornegg als Curator ad actum bestellt wurde, und demselben die für die erwähnten Tabulargläubiger bestimmte gewesenen Feilbietungsbescheide zugestellt worden sind.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 1ten Juni 1870.

(1383—2)

Nr. 841.

## Reassumirung executive Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Sittich wird hiermit bekannt gemacht, daß in der Executionsache des Mathias Skubic, als Cessionär des Josef Kosak von Polic, gegen Josef Skubic dort peto. 105 fl. s. N. die Reassumirung der mit dem diesgerichtlichen Edicte vom 26. Juli 1867, Z. 2540, fund gemachten, auf den 24. October, 26. November und 24. December 1867 angeordnet gewesenen executiven Feilbietung der im Grundbuche der Pfarrgilt St. Marein sub Rectf.-Nr. 51 vorkommenden Realität zu Polic bewilligt worden ist, und daß die neuerlichen Tagssätzungen auf den

29. Juli,

2. September und

7. October 1870,

jedesmal Vormittags 11 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet werden sind.

R. l. Bezirksgericht Sittich, am 18ten März 1870.

(1299—3)

Nr. 975.

## Executive Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Gottlieb Kuffner, Privat, durch Herrn Dr. Anton Kasner in Wien, in die executive Feilbietung der zu Gunsten der Frau Amalia Hitzinger in Folge Schuldjchein vom 20. Mai 1866 auf der Realität Urb.-Nr. 236, Grundbuchs-Nr. 1117 ad Herrschaft Neumarkt haftenden Forderung pr. 6000 fl. ö. W. gewilligt, und zu deren Bannahme zwei Feilbietungstermine, und zwar auf den

1. Juli und

15. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhange hieramts angeordnet worden, daß obige Forderung bei der zweiten Tagssatzung allenfalls auch unter dem Nennwerthe, jedoch gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werde.

R. l. Bezirksgericht Neumarkt, am

29. Mai 1870.

(1443—3)

Nr. 1591.

## Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Nik von Wistriz, durch Franz Lillef von Tschernembl, gegen Michael Planz von Döbisch Nr. 24 wegen aus dem Urtheile vom 10. October 1867, Z. 5672, schuldiger 7 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Feilbietung der dem Legierien gehörigen, im Grundbuche Gut Turnau sub Fol. 65 eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 400 fl. ö. W., gewilligt und zur Bannahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsätzungen auf den

1. Juli,

2. August und

31. August 1870,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 2. April 1870.

(1276—3)

Nr. 8580.

## Executive

### Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. stadt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Janaz Lofar, durch Dr. Costa, die executive Versteigerung der dem Michael Poslep gehörigen, im Grundbuche Moosthal sub Urb.-Nr. 1/9, Einl.-Nr. 16 ad Brezovic vor kommenden, in Plešivče gelegenen, gerichtlich auf 826 fl. bewerteten Realität, bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagsätzungen, und zwar die erste auf den

20. Juli,

die zweite auf den

20. August

und die dritte auf den

21. September 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 1Operc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. stadt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. Mai 1870.

Nr. 3343.

## Reassumirung

### dritter exec. Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide vom 6. Februar 1870, Z. 1025, auf den 4ten April d. J. angeordnet gewesene, jedoch aber fruchtlos gebliebene dritte executive Feilbietung der früher dem Johann Eusek und dem Herrn Dr. Franz Eusek gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 397 und 410½ vor kommenden Realität im Reassumirungswege mit dem vorigen Anhange und mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde auf den

11. Juli 1870

angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten Mai 1870.

(1274—3)

Nr. 3086.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei in Folge Ansuchens beider Streithälfte die mit dem Bescheide vom 4. März 1870, Z. 1715, auf den 13. Mai und 14. Juni d. J. angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 7½—8 ad Herrschaft Prem mit dem Bescheide als abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der auf den

15. Juli 1870

angeordneten dritten executiven Feilbietung dieser Realität sein Verbleiben habe.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 7ten Mai 1870.

(1297—3)

Nr. 3811.

## Executive

### Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. stadt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird hiermit bekannt gemacht.

Es sei über Ansuchen der Laibacher Sparcosse die executive Versteigerung der dem Herrn Franz und Frau Justine Schwinger von Freihof, Bezirk Rudolfswerth, gehörigen, gerichtlich auf 3608 fl. geschätzen, im Grundbuche der Capitelherrschaft Neustadt (Rudolfswerth) sub Urb.-Nr. 255 und Dom.-Nr. 9 und 10 vor kommenden, zu St Michael gelegenen Realitäten bewilligt, und hierzu drei Feilbietungs-Tagsätzungen, und zwar die erste auf den

26. Juli,

die zweite auf den

31. August

und die dritte auf den

28. September 1870,

(1427—2)

Nr. 1543.

## Executive

### Realitäten-Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Senoſetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Karl Premrou von Adelsberg die executive Feilbietung der dem Martin Stegu von Bründl gehörigen, gerichtlich auf 1685 fl. geschätzen, im Grundbuche Herrschaft Senoſetsch sub Urb.-Nr. 80 vor kommenden Realität bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagsätzungen, und zwar die erste auf den

15. Juli,

die zweite auf den

16. August

und die dritte auf den

16. September 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 1Operc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Senoſetsch, am 8. Mai 1870.

Nr. 3473.

## Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Feistritz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur für Krain gegen Michael Novak von Grafenbrunn Nr. 49 wegen schuldiger 166 fl. 72 kr. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leitern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 439 vor kommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerth von 2200 fl., gewilligt und zur Bannahme derselben die Feilbietungs-Tagsätzungen auf den

19. Juli,

19. August und

20. September 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 22ten Mai 1870.

(1880-4)

**Sachsen-Meiningen'sche****Eisenbahn-4-Thlr.-Lose. Biehung** schon 1. Juli, Haupt-treffer 45.000 Gulden S. W. effectiv Silber ohne Abzug.

Diese Staatslose, zum Behufe des Eisenbahnbaues von der sachsen-meiningisch u Regierung unter Zustimmung des Landtags emittirt, sind in Österreich-Ungarn gesetzlich erlaubt und haben den besonderen Vortheil, durch die Bahn nebst ihrem Erträgnisse einerseits und der Staatsgarantie andererseits die vollständigste Sicherheit zu bieten. Der Ausleihen wird in einer verhältnismäßig kurzen Zeit und die Treffer effectiv in Silber ohne jeden Abzug ausbezahlt. Mit Rücksicht auf den Nominalwerth von 4 Thalern ist der Spielsplan besonders günstig, und finden immer vom 1. Juli bis wieder 1. Juli 4 Ziehungen mit Haupttreffern von Gulden 45.000, 30.000, 15.000, 10.000 re. und einer Gewinnsumme von fl. 171.700 S. W. statt. Der kleinste Treffer ist fl. 8 und steigt successive auf fl. 16. Einer besonderen Anpreisung bedürfen diese Lose nicht, indem der jetzt noch billige Preis die bedeutenden Treffer in Silber ohne Abzug und die Sicherheit die Lose hinlänglich empfehlen.

Als Beweis, wie sehr der Gefertigte von dem Werthe dieser Lose durchdrungen, verpflichtet sich derselbe, alle bei ihm bis 1. Juli mit fl. 8 per Stück gekauften Lose nach stattgefundenen vier Ziehungen, d. i. vom 25. bis 30. October 1871, mit fl. 8 zurückzuliefern, und man kann daher umsonst in 4 Ziehungen auf die Summe von fl. 171.700 spielen fl. 45.000, 30.000, 15.000, 10.000 re. effectiv Silber ohne jeden Abzug gewinnen. Ohne Rückaufs-Berpflichtung fl. 7.50 per Stück. Auf Ratenzahlung werden diese Lose mit 9 fl. verkauft, worauf Angabe so wird der baldige Ankauf empfohlen.

Bei geneigten auswärtigen Aufträgen wird um frankierte Einsendung des Betrages nebst 20 fr. für Ziehungsliste ersucht. Kauf und Verkauf von Staats- und Industrie-Papieren, Actionen, Losen, Gold und Silber constant.

**Verkauf der Lose und Ratenzahlungsbriebe bei Joh. Ev. Wutscher.**

**Bekanntmachung.**

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Graz wird der unbekannt wo abwesende k. k. Hauptzollamtsofficial Herr

**Michael Gruden**

oder dessen Rechtsnachfolger aufgefordert, seinen, beziehungsweise ihren Aufenthalt diesem k. k. Gerichte oder dem zum Curator absents bestellten Herrn Dr. Josef Finschger in Graz (1468)

binnen einem Jahre, von heute ab gerechnet, bekannt zu geben, als nach Ablauf dieser Frist mit dem hier befindlichen Depositorium nach den bestehenden Gesetzen verfügt werden würde.

Graz, am 16. Juni 1870.

**Cocons****zum Spinnen**

werden bei Gesertigtem gekauft, sowohl lebend als getötet.

**A. Treo.**

Die am 1. Juli d. J. fälligen, mit fünfzehn Gulden

einföllischen **Coupons von Graz-Köflacherbahn-Actien** werden schon von heute ab mit zwanzig Gulden gekauft.

(1379-3) Näheres aus Gefälligkeit bei der Administration des „Grazer Volksblatt.“

(1444-3) Nr. 1527.

**Erinnerung**

an die unbekannten Rechtsprätendenten nach Stefan Maußer von Wrezen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekannten Rechtsprätendenten nach Stefan Maußer von Wrezen, hiermit erinnert:

Es habe Stefan Maußer von Ruffbach wider dieselben die Klage auf Erfüllung und Gewähranschreibung der Weingarten-Parzellen Nr. 2654 und 2655, sub praes. 30. März 1870, B. 1527, hieramts eingebbracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

1. Juli 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet und den Gellagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Virant von Tschernembl als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anvertraut zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. März 1870.

Wie die Alten jungen, so zwitscherten die Jungen.  
Des fröhlichen Sängers Liederschätz.  
Unter diesem Titel erschien soeben in 3. vermehrter Auflage bei A. Benedikt in Wien, Bobkowitzplatz, ein  
**Volksliederbuch,** enthaltend die sorgfältigst ausgewählte Sammlung von 370 der schönsten Trink-, Burschen-, Handwerker-, Chor-, Soldaten- und Jägerlieder, nebst Wiener und Berliner Theater-Couplets, gesammelt von Fr. Wilh. Zimmermann.

Wien 1870, geb. 500 Seiten stark nur 56 kr. Mit Francopost in recommandirtem Brief 70 kr. Durch Postnachnahme wird nichts versendet.

3. außerordentlich vermehrte und umgeänderte Auflage mit genauer Angabe der Melodien.

(1859-3)

(1432-2)

Nr. 3839.

**Bekanntmachung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird den unbekannten Rechtsnachfolgern der verstorbenen Tabulargläubiger Helena Pezman, Jakob Pezman, Stefan Pezman, des Eheweibes des Stefan Pezman, Anton Pezman und des Eheweibes des Anton Pezman bekannt gemacht, daß zur Wahrung ihrer Rechte bei der mit Bescheide vom 21. April 1870, B. 2727, angeordneten Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 2 ad Herrschaft Prem ihnen Herr Franz Beniger von Dornegg als Curator ad actum aufgestellt wurde und demselben die für sie bestimmten Feilbietungsbescheide zugestellt worden sind.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten Juni 1870.

(1357-3)

Nr. 4073.

**Erbschaftskundmachung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht, daß am 8. December 1869 Maria Susteršic, angeblich aus Neudorf in Krain gebürtig, in Cilli ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf ihre Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbtheit

binnen einem Jahre bei diesem Gerichte anzumelden, und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbsklärung anzumelden, widrigens die Verlassenschaft, für welche inzwischen der k. k. Notar von Formacher als Verlassenschafts-Curator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erbserklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt, und ihnen eingeantwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.

Rudolfswerth, den 31. Mai 1870.

**Die Eisenmöbel - Fabrik von Reichart & Co. in Wien.**

Comptoir:  
Landstrasse, Marxergasse Nr. 17.

Niederlage:  
Stadt, Liebenberggasse Nr. 6,

empfiehlt ihr reichhaltiges, mit neuen Pariser Mustern verfeinertes Lager eiserner Gart-, Haus- u. Reise-Möbel der geneigten Beauftragten, und erbetet sich insbesondere zur Übernahme der Ausführung von vollständigen Einrichtungen für Privatmöbel, Hotels, Kaffeehäuser, Theater, Institute, Cafés, etc.

Dieselbe übernimmt die einschlägigen Lieferungen für den Eisenbahn- und Armeebedarf nach besonderen Vorrichtungen oder Zeichnungen, sowie alle in das Fach der Kunstschlosserei gehörigen Arbeiten unter reeller und pünktlicher Bedienung.

Ueberdies hält die Fabrik auch ein Commissionslager von verschiedenen verschiedener

Construction aus der renommierten Fabrik von Carré in Paris. Ueberschläge und illustrierte Preisverzeichnisse werden auf Verlangen franco zugesendet.

(1247-3)

Nr. 1427.

**Reassumirung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Smerdu von Senosetsch, Machhaber des Andreas Bouk von Pulje, gegen Ursula Mejak von Senosetsch wegen schuldiger 438 fl. c. s. c. in die Reassumirung der Relicitation der Lehnern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senosetsch sub Urb.-Nr. 118 vorkommenden, gerichtlich auf 660 fl. bewerteten Realität gewilligt und hielt die Tagsetzung auf den

6. Juli 1870,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei angeordnet.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse können während den gewöhnlichen Amtsständen hiergerichts und am Tage der Licitation bei der Licitations-Commission eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 30ten April 1870.

(1401-2)

Nr. 2517.

**Freiwillige Veräußerung einer Mahl- und Sägemühle.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiermit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der Stadtgemeinde Gottschee die freiwillige Veräußerung der derselben gehörigen Mahl- und Sägemühle Hs.-Nr. 99 in der Stadt Gottschee um den Ausrufspreis von 5000 fl. bewilligt, und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den

9. Juli 1870,

früh 9 Uhr, im Orte der Mühle angeordnet worden.

Die Licitationsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsständen hiergerichts und am Tage der Licitation bei der Licitations-Commission eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 11. Juni 1870.